Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 38

Illustration: Sonntagsvorschriften für Obwalden
Autor: Merz, Bernhard

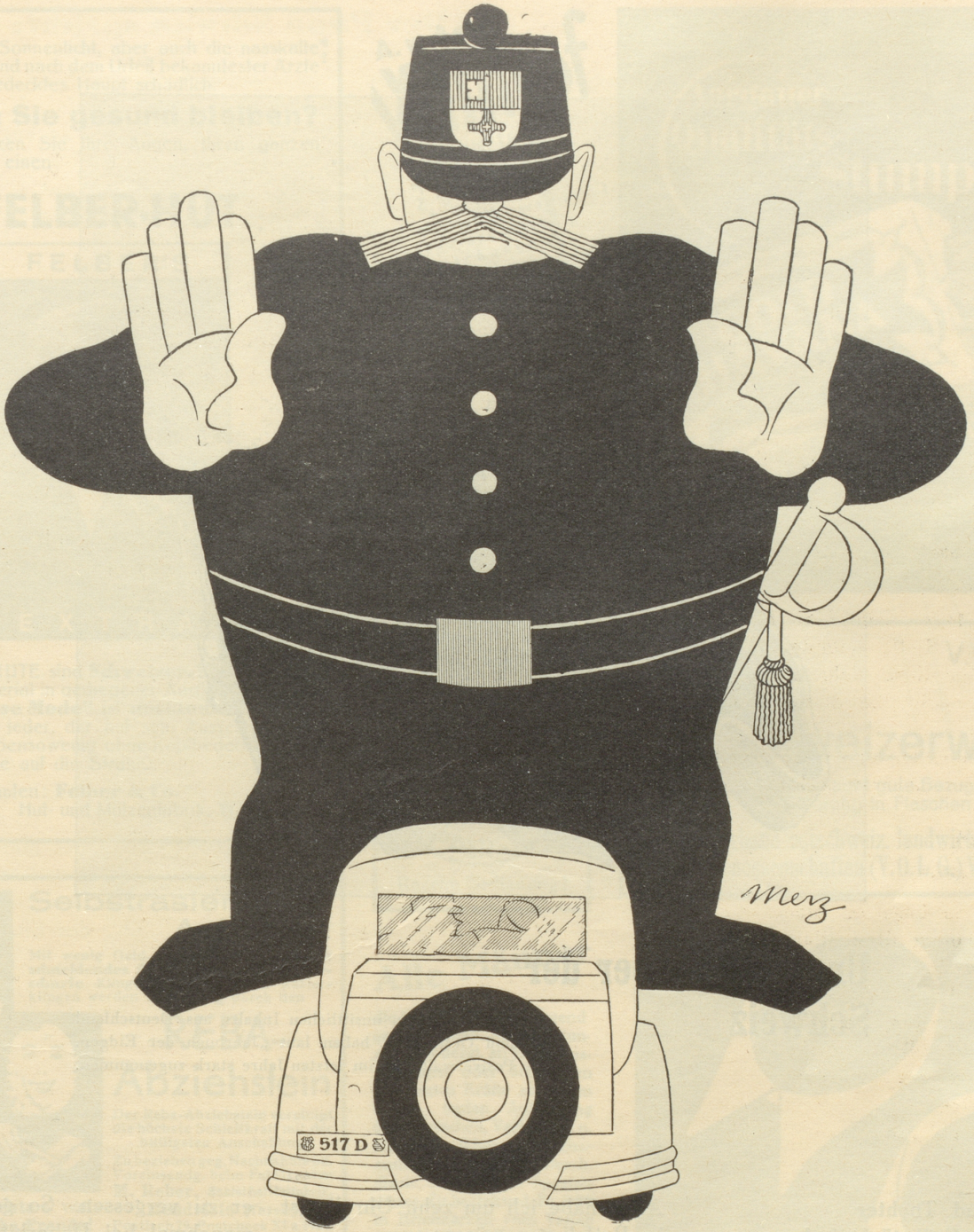
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 30.03.2025

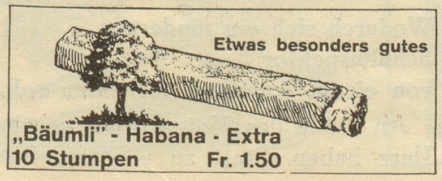
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Sonntagsvorschriften für Obwalden

A.C.S. Das Polizeidepartement des Kantons Obwalden verfügt, dass Benzin an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen erst von vormittags 10 Uhr abgegeben werden darf. An hohen Festtagen ist die Abgabe von Benzin verboten. Die Arbeit in Garagen und Reparaturwerkstätten ist an allen Sonn- und gesetzlichen Feiertagen verboten. Die Werkstätten sind geschlossen zu halten,

oder: „'s wär is am liebste, wänn ihr hit nid chämed."

«Loset, Dir syt ja au en alte Studio, chönntet Dir mir nit säge, wo d'Universität isch? I ha da z'Züri vor zäche Jahre füf Semester lang Jus studiert und jitz han i mi alti Alma mater wieder einisch welle aluege, aber i cha dä Cheib nümme finde!»

— Zunächst glaubte ich, der Mann wolle mich anöden, aber das Original machte mir Spass und ich lade ihn zu einem Dämmerschoppen ins Feldschlösschen ein, was er dankbar annahm. Da erzählte mir der nun 38-Jährige, er habe viel Pech gehabt und kein Examen machen können; schon seit vielen Jahren sei er auf einem Notariatsbureau in Bern. — Der gute Knabe wollte auf seiner Ferienreise seine Musenstadt wiedersehen, fand aber nicht mehr den Weg zu seiner Amme!!! Dr. A. Hrb.